



Die geteilte Belohnung

Ukrainisches Märchen

Es war einmal im Winter. Früh am Morgen ging ein Töpfer zum Fluss, um Wasser zu holen. Plötzlich sah er einen Fuchs, der auf dem Eis kämpfte. Der Mann kam näher und näher und dabei sah er, dass der Fuchs einen grossen Hecht aus dem Eisloch fischen wollte, aber der Hecht schnappte den Fuchs am Unterkiefer und der Fuchs packte den Hecht am Oberkiefer. Und so kämpften beide mit aller Kraft.

Der Töpfer schleichte sich leise an, und Schnapp!-er erwischte den Fuchs und den Hecht beide auf einmal. Er nahm die beiden und sagt: „Dieses Wunder bringe ich dem König Matiäsch. Der König hat noch nie so etwas gesehen und sicher schenkt er mir was Schönes!“

Nicht lange studierend ging der Töpfer zum Königspalast.

„Man sagt es sei gar nicht schwierig an diesen König heranzukommen“, dachte er. Aber es war nicht so.

An der ersten Tür stoppte ihn ein Wachmann.

„Wohin willst du?“

„Zum König!“

„Wieso?“

„Ich bringe ein Geschenk!“, und er zeigte den Fuchs mit dem Hecht.

„Ok. Ich lasse dich durch, aber die Hälfte der Belohnung gehört mir.“

„Meinetwegen“.

Und der Wachmann liess den Töpfer weiter.

Als er zur nächsten Tür kam, hörte er schon wieder :

„Wohin?“

„Zum König!“

„Wieso?“

„Ich bringe dem König ein Geschenk“.

„Ok. Ich lasse dich rein, aber die Hälfte der Belohnung gehört mir“, sagte der Wachmann.

„Meinetwegen!“

Und als der Töpfer weiter durfte, dachte er: „Ager dann bekomme ich gar nichts von der Belohnung“.

Und plötzlich ah er den König Matiäsch.

„Was gibt es Neues guter Mann?“ fragte der König:

„Ich habe Ihnen ein Geschenk mitgebracht“, bemerkte der Töpfer.

Der König bestaunte das Geschenk, lachte und befahl, es ins Museum zu bringen. Dem Töpfer versprach er 100 Goldstücke.

Der Mann schüttelte den Kopf.

„Bist du nicht zufrieden?“

„Schenken Sie mir bitte lieber 50 Ruten“.

„Wieso Ruten?“ wunderte sich der König.

„Ich liebe Ruten!“

„Na ja, wenn du wirklich solche willst, dann sollst du sie haben“.

Der König befahl seinen Dienern dem Töpfer den komischen Wunsch zu erfüllen. Er liess die beiden Wachleute zu sich kommen.

Als alle anwesend waren, sagte der Töpfer: „Ich bitte, meine Belohnung in zwei gleiche Hälften zu teilen. Eine Hälfte gehört dem einen, die andere dem zweiten Wachmann. Ich habe es versprochen.“

Der König meldete sich:

„Ich verdopple die Belohnung! Gebt jedem Wachmann 50 Ruten!“

Nachdem die Wachleute die 50 Ruten aufs Hinterteil erhalten hatten, warf König Matiäsch die beiden aus dem Palast. Er wollte nicht, dass solche Strolche sein Reich bewachen.

Und dem Töpfer verdoppelte er seine Belohnung. Statt 100 überreichte er ihm ganze 200 Goldstücke!

